

Kreistagsdrucksache Nr. 140/17

AZ. 43/650

Anlage: Preisspiegel (nicht-öffentlich)

Tagesordnungspunkt

Straßenbau: Beschaffung einer Mähraupe, Vergabe

Zur Beratung im

Ausschuss für Verwaltung, Klimaschutz und Technik (öffentlich) Beschluss am 29.11.2017

Beschlussvorschlag:

Der Auftrag zur Lieferung einer Mähraupe wird zu der Angebotssumme von 56.822,50 € an die Firma Irus Motorgeräte GmbH in Burladingen-Salmendingen vergeben.

Sachverhalt:

Der Straßenbetriebsdienst des Landkreis Tübingen benötigt zur Wahrnehmung seiner in den letzten Jahren deutlich vielfältiger gewordenen Aufgaben eine Mähraupe.

Notwendigkeit und Einsatzzwecke:

Die Straßenmeisterei Rottenburg unterhält rund 370 Betriebskilometer. Im Zuge dieses Straßennetzes sind circa 800 km Bankette, 128 Brücken, 40 Stützmauern und 36 Abwasserbehandlungsanlagen zu pflegen und zu unterhalten.

Mit den bisher vorhandenen Personal- und Gerätesressourcen können die Grünpflegearbeiten nur begrenzt und mit erhöhten Aufwendungen durchgeführt werden. Steile Böschungen, wie an Brückenwiderlagern und Stützmauern, können nur händisch mit Motorsäge oder Freischneider gepflegt werden. Hier besteht ein sehr hohes Gefahrenpotenzial und eine extreme körperliche Beanspruchung für das Unterhaltungspersonal. Teilweise müssen Absturzsicherungen oder Hubsteiger eingesetzt werden. Das Infektions- und Verletzungsrisiko an Gehölsen ist bei der händischen Arbeit sehr hoch.

Durch den Einsatz einer Mähraupe können diese Arbeiten von nur einer Person und außerhalb des Gefahrenbereichs erledigt werden. Damit können das Unfallrisiko in der Grünpflege deutlich minimiert und die Wirtschaftlichkeit und Effizienz deutlich gesteigert werden. Entlang der zweibahnigen Streckenzüge können bei der Böschungspflege die Arbeiten größtenteils auf einen zwei Mann-Betrieb reduziert werden, da die „große Absicherung“ (Fahrzeug mit Vorwarnhänger, zweimal Großfahrzeug mit Sicherungsanhänger) fast gänzlich entfallen kann (minimierter Eingriff in den fließenden Verkehr). Bei Neigungen bis 50 Grad erledigt die Mähraupe die Aufgaben deutlich effizienter als bei der händischen Umsetzung.

Bei der Pflege der Abwasserbehandlungsanlagen können die Nassböden der Becken mit Dauerstau und die Beckensohlen der Becken mit Retentionsbodenfilter nur sehr schwer gemäht werden. Durch den geringen Auflagedruck des Raupenfahrwerks ist auch die Pflege ohne Verdichtung der Nassböden bzw. ohne Beschädigung des Bodenfilters möglich. Somit können auch die landschaftspflegerischen Ausführungsplanungen berücksichtigt werden.

Aufgrund der Bestückung der Mähraupe mit einem Schlegelmulchkopf und einem Forstmulcher kann diese ganzjährig eingesetzt werden.

Wegen der Bauwerksprüfungen (Instandsetzungen) bei Bund und Land musste eine Fremdfirma mit der Grünpflege beauftragt werden. Die Kosten beliefen sich auf ca. 15.656,00 €. Die Beschaffung einer Mähraupe (Preis ca. 57.000 €) würde sich nach ca. vier Jahren amortisieren. Dabei wurden weitere Einsparpotenziale wie z.B. weniger Personal- und Gerätestunden noch nicht einmal berücksichtigt. Gerade vor dem Aspekt der hohen Arbeitsbelastung der Straßenmeisterei sollte der Einsatz von modernem technischem Gerät zur Minimierung des Personaleinsatzes möglichst konsequent genutzt werden.

Erfahrungswerte und Vorteile konnten, neben den bereits beschriebenen Eigenerfahrungen beim Einsatz von Subunternehmern, von den Betriebswerken Tübingen (2 Mähraupen), Autobahnmeisterei Herrenberg (1 Mähraupe) und der Autobahnmeisterei Wangen (1 Mähraupe) durch deren mehrjährigen Einsatz bestätigt werden.

Vergabe:

Die Beschaffung der Mähraupe wurde öffentlich ausgeschrieben. Es haben zwei Anbieter insgesamt drei Angebote abgegeben. Die Angebotspreise sind angemessen und lassen eine einwandfreie Ausführung der Leistung erwarten. Zur Einschätzung der abgegebenen Angebote wurden eine Markterkundung durchgeführt und zusätzlich die Erfahrungswerte von den oben genannten Autobahnmeistereien und Subunternehmen zugrunde gelegt. Darüber hinaus sind die abgegebenen Angebote preislich nicht weit voneinander entfernt, was auf ein fundiertes Preisniveau schließen lässt.

Es wird daher vorgeschlagen, den Auftrag zur Lieferung einer Mähraupe zu der Angebotssumme von 56.822,50 € an die Firma IRUS Motorgeräte GmbH, Häuslerwasen 3 in 72393 Burladingen-Salmendingen zu vergeben. Der Anbieter ist als zuverlässig und leistungsfähig bekannt. Ein Auszug aus dem Gewerbezentralregister wird beim Bundesamt der Justiz angefordert.

Zuständigkeit:

Der Verwaltungs- und Technische Ausschuss ist nach § 5 Abs. 3 Nr. 14 der Hauptsatzung des Landkreises zuständig für Erwerb und Veräußerung von beweglichem Vermögen von mehr als 25.000 € bis 200.000 € im Einzelfall.

Finanzielle Auswirkungen:

Für die Beschaffung von Fahrzeugen und Geräten sind jährlich jeweils 300.000 € im Haushalt eingestellt: Haushaltsplan 2017 S. 204, Nr. 9, Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen. Zwei Aufsatzsteuerer, die im Jahr 2016 bestellt aber erst 2017 geliefert wurden, mussten mit 85.000 € aus den Mittel des Haushalts 2017 bezahlt werden. Mit der Vergabe der Mähraupe würden die im Jahr 2017 zur Verfügung stehenden Mittel um rund 57.000 € überschritten werden.

Die Mähraupe wird voraussichtlich jedoch nicht 2017, sondern erst im Folgejahr geliefert und zahlungswirksam. Die Auszahlung wird daher auf das Beschaffungsbudget 2018 angerechnet. Eine Aufstockung des Budgets ist nicht vorgesehen.

Für die Vergabe kann die nicht benötigte Verpflichtungsermächtigung aus der Baumaßnahme K 6917 Altlingen – Kayh verwendet werden (insgesamt 725.000 €).